

Zwei Feuerwehrmänner verletzt: Verpuffung im Sportcenter in Wien!

Zwei Feuerwehrleute verletzt bei Verpuffung während Brandbekämpfung in Wiener Sportcenter; Brandursache wird ermittelt.

Bernoullistraße, 22. Bezirk, Wien, Österreich - Am 1. Mai 2025 ereignete sich in einem Sportcenter in Wien eine schwerwiegende Verpuffung während der Brandbekämpfung. Der Notruf wurde um 08:30 Uhr abgesetzt, woraufhin die Berufsfeuerwehr Wien alarmiert wurde. Bei ihrem Eintreffen in der Bernoullistraße im 22. Bezirk war das Fitnessstudio stark verraucht und die Einsatzkräfte standen vor der Herausforderung, das Gebäude nach eventuell anwesenden Personen zu durchsuchen.

Die Feuerwehrleute setzten zwei Löschleitungen unter Atemschutz ein. Kurz nach dem Betreten des Objekts trat jedoch die Verpuffung auf. Diese führte dazu, dass zwei Feuerwehrmänner eines Atemschutztrupps zu Boden gestoßen und verletzt wurden. Fensterscheiben, darunter auch eine Panoramasscheibe, wurden aus ihrer Verankerung gedrückt und der Raum stand in Flammen, während die Flammen über die Fassade bis zum Dach schlugen.

Verletzungen und Feuerwehrmaßnahmen

Nach der Verpuffung wurden die verletzten Feuerwehrleute umgehend an die Teams der Berufsrettung Wien übergeben. Weitere Feuerwehrtrupps übernahmen daraufhin die Löschleitungen und kämpften sowohl von innen als auch von

außen gegen den Brand. Um den einströmenden Rauch zu beseitigen, kamen Hochleistungslüfter zum Einsatz. Insgesamt waren bis 10:30 Uhr 42 Feuerwehrleute und neun Fahrzeuge im Einsatz.

Die Berufsrettung Wien betreute während dieses Einsätze insgesamt drei Personen, zwei davon waren die verletzten Feuerwehrmänner. Der Vorfall wird zurzeit vom Landeskriminalamt Wien untersucht, wobei die Brandursache noch ermittelt wird.

Kontekst zum Brandschutz

Der Vorfall in Wien ist besonders im Kontext der aktuellen statischen Entwicklungen im Brandschutz von Interesse. Laut dem Zentrum für Brandstatistik des CTIF (CFS-CTIF) werden seit 1995 jährlich Berichte über die Weltbrandstatistik veröffentlicht. Der Bericht Nr. 28, der 2023 erschien, umfasst Daten aus 38 Staaten und 26 Großstädten. Er analysiert auch Brandursachen in 66 Ländern und behandelt die Risiken, die in urbanen Zentren auftreten.

Das Projekt „100 CITIES – 100 YEARS“ untersucht zudem die Entwicklung urbaner Brandrisiken über das letzte Jahrhundert. Politische, kulturelle und technische Ereignisse haben maßgeblich den Brandschutz beeinflusst, wobei wichtige Fragen rund um die Anzahl der verzeichneten Brände sowie die Opferzahlen erörtert werden. Die gesammelten Daten bieten wertvolle Einblicke in die Problematik des Umgangs mit Bränden in Städten.

Die Tragödie in Wien stellt daher nicht nur einen lokal begrenzten Vorfall dar, sondern reflektiert auch größere Trends im Bereich Sicherheit und Brandschutz in urbanen Gebieten. Die kontinuierliche Entwicklung von Brandschutzstrategien ist entscheidend, um derartige Vorfälle in Zukunft zu vermeiden.

Für weitere Informationen über die Brandstatistik und die

Thematik von urbanen Brandrisiken stellen wir folgende Links zur Verfügung: **Fireworld berichtet, dass ...** und **CTIF informiert über Brandstatistiken und Risiken.**

Details	
Ort	Bernoullistraße, 22. Bezirk, Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.fireworld.at• ctif.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at